

Pressemitteilung

Die Aktionäre von EOS Holding begrüßen die Bildung von Alpiq

Lausanne, 19. Dezember 2008 – FMV, Groupe E, die Services Industriels de Lausanne (SIL), Romande Energie und die Services Industriels de Genève (SIG) begrüßen die Unterzeichnung der definitiven Transaktionsverträge, die Anfang 2009 zum Entstehen von Alpiq führen werden. Die Holdingstruktur von EOS, die 31 % von Alpiq halten wird, bleibt erhalten, um die Westschweizer Interessen am neuen Konzern zu vertreten und wahren. Sie wird auch als gemeinsame Plattform für die Finanzierung der Investitionen in die Förderung der Energieeffizienz und für den Ausbau der Stromproduktion in der Schweiz, namentlich durch die neuen erneuerbaren Energieformen dienen.

Alpiq, ein europaweit tätiges Schweizer Unternehmen

Die Aktionäre von EOS Holding (EOSH) – FMV (5,87 %), Groupe E (22,33 %), die Stadt Lausanne (20,06 %), Romande Energie (28,72 %) und die SIG (23,02 %) – nehmen erfreut zur Kenntnis, dass die im Jahr 2004 eingeleitete Annäherung nun konkrete Formen annimmt und zum grössten Energiekonzern der Schweiz führt. Alpiq als grosses europaweit tätiges Unternehmen, das sich mehrheitlich in schweizerischem und öffentlichem Eigentum befindet, wird über zahlreiche Produktionsanlagen verfügen, was eine wesentliche Voraussetzung ist, um langfristig eine sichere und konkurrenzfähige Versorgung ihrer Aktionäre sicherzustellen.

EOS Holding bleibt erhalten und investiert im Interesse der Westschweiz

FMV, Groupe E, die Stadt Lausanne, Romande Energie und SIG haben beschlossen, diese Holdingsstruktur aufrecht zu erhalten. Damit wird ein zweifaches Ziel verfolgt: die Westschweizer Interessen innerhalb der Alpic verteidigen und Grossprojekte umsetzen.

Durch die eingebrachten Aktiven hat EOSH Anspruch auf 31 % von Alpiq sowie eine finanzielle Gegenleistung von rund CHF 1,8 Mia., von denen CHF 720 Mio. gestaffelt über vier Jahre ausbezahlt werden. CHF 450 Mio. werden zurückbehalten, um die bei der Transaktion vereinbarten Sicherheiten zu decken. EOSH wird ihren Aktionärskunden eine ausserordentliche Zahlung von CHF 400 Mio. leisten und einen Reservefonds sowie einen Fonds für gemeinsame Investitionen anlegen. Unter anderem soll der Baubeginn des thermischen Kraftwerks Chavalon teilweise finanziert werden.

Andererseits wird EOSH einen ersten Betrag von CHF 30 Mio. verwenden, um die heutigen und zukünftigen Herausforderungen an die Energieversorgung zu erfüllen: Er soll hauptsächlich für die Erforschung und Entwicklung von geothermischer Stromerzeugung und für Massnahmen zur Förderung der Energieeffizienz verwendet werden.

Die Aktionäre von EOSH setzen sich für eine nachhaltige Produktion in der Nähe ein

Die Beiträge von EOSH zum neuen Konzern Alpiq werden im Jahr 2009 zu einer ausserordentlichen Zahlung von CHF 400 Mio. führen, die entsprechend den Aktionärsverhältnissen verteilt werden, d.h. CHF 23,5 Mio. für FMV, CHF 89,3 Mio. für Groupe E, CHF 80,2 Mio. für die Stadt Lausanne, CHF 114,9 Mio. für Romande Energie und CHF 92,1 Mio. für die SIG. Diese Beträge sind das Ergebnis bedeutender Investitionen in der Vergangenheit und wurden im Rahmen der Annäherung zwischen EOS und Atel bewertet. Sie werden an die verschiedenen Aktionäre überwiesen, die sie je nach ihren regionalen Prioritäten einsetzen werden.

- **FMV**

Entsprechend ihrem Auftrag, die Wasserreserven der Walliser Gemeinwesen zu verwerten, plant die FMV gegenwärtig verschiedene Akquisitionen und arbeitet an Projekten, die in den kommenden Jahren grössere Investitionen erfordern werden. Diese können teilweise mit der Zahlung von EOSH finanziert werden. Besonders zu erwähnen sind die Beteiligung an Nant de Drance, der Bau von Rhone-Kraftwerken zwischen Gletsch und Oberwald sowie in Massongex-Bex und das Rhone-Pumpspeicherwerk zwischen Riddes und dem Lac des Dix.

- **Groupe E**

Groupe E wird die ausserordentliche Zahlung für ihre Produktionsprojekte einsetzen, namentlich im Bereich der erneuerbaren Energien über ihre Tochtergesellschaft Groupe E Greenwatt. Bis zum Jahr 2030 will Groupe E Greenwatt entsprechend dem Energiegesetz 250 GWh aus erneuerbaren Energien produzieren. In den kommenden Jahren sind in diesem Bereich Investitionen von CHF 350 Mio. geplant. Gegenwärtig entwickelt Groupe E Greenwatt Solarkraftwerke in Freiburg, Düdingen und Marin, Windparks auf dem Schwyberg, in Buttes, auf Vue-des-Alpes und in Charrat sowie Biogasanlagen in Ménières und Seedorf (FR). Im Übrigen beabsichtigt Groupe E, diese finanzielle Gegenleistung für ihr geplantes Kraftwerk Cornaux zu verwenden. Schliesslich wird Groupe E, wie andere EOSH-Aktionäre auch, einen Teil des 125-kV-Netzes von EOS übernehmen.

- **Stadt Lausanne**

Im Energiebereich wird die Stadt Lausanne dank der ausserordentlichen Zahlung von EOSH im ersten Halbjahr 2009 die Gründung einer Gesellschaft ankündigen können, die mit einem Kapital von 30 Mio. Franken in erneuerbare Energien investieren soll. Diese Gesellschaft wird sich zum Ziel setzen, einen Produktionsapparat mit einer Kapazität von 100 GWh pro Jahr aufzubauen. Die Stadt plant auch, von EOS Hochspannungsanlagen zu kaufen, um ihr 125-kV-Netz zu restrukturieren. Damit sollen die Betriebskosten des Hochspannungsnetzes gesenkt und schliesslich die Kosten für die Übertragung zu den Endkunden durch die Senkung des Stempels spürbar reduziert werden. Diese Vorschläge müssen vom Gemeinderat noch gutgeheissen werden.

- **Romande Energie**

Bis 2020-25 dank den „neuen“ erneuerbaren Energien 250 bis 300 GWh Elektrizität produzieren, d.h. 10 % des an ihre Kunden gelieferten Stroms: So lautet das ehrgeizige Ziel, das sich Romande Energie gesetzt hat. Im Hinblick darauf werden von ihrer Tochtergesellschaft Romande Energie Renouvelable SA auf den Gebieten Kleinwasserkraftwerke, Windkraft, Solarenergie und Biomasse gegenwärtig Projekte in Höhe von CHF 570 Mio. ausgearbeitet. Sie dürften bis in 15 Jahren realisiert sein. Die nach der Alpiq-Gründung im Jahr 2009 von Romande Energie erhaltenen CHF 114,9 Mio. werden die Finanzierung einiger dieser Projekte sowie die teilweise Übernahme des 125-kV-Netzes von EOS ermöglichen.

- **Services Industriels de Genève**

Die ausserordentlichen Zahlungen werden von SIG für die Energiewirtschaft und die neuen erneuerbaren Energien verwendet. Der Betrag wird bis 2025 mehreren Projekten über insgesamt 250 GWh im Wert von CHF 350 Mio. zugute kommen. Da die beste Energie diejenige ist, die man gar nicht verbraucht, wird das Programm éco21 erheblich ausgebaut. Bisher konnten bereits 2 Mio. kWh eingespart werden. Das Erdwärmeprogramm in Thônex, das Biogas-Programm in Aïre, aber auch das Windkraftprojekt auf den Jurahöhen werden damit finanziert. Die SIG als Vorreiterin der fotovoltaischen Produktion (im Jahr 2008 schweizerischer und europäischer Solarpreis) werden auch in der Stadt Genf, in Bernex, Meyrin und Vernier investieren. Das Wasserkraftprojekt Conflan soll gestartet werden. Schliesslich werden die SIG einen Teil ihrer Schulden zurückzahlen, um ihre Voraussetzungen für die Investition in erneuerbare Energien zu verbessern.

* * * * *

Anmerkung der Redaktion

Gemäss den im Kotierungsreglement von SIX Swiss Exchange publizierten Bekanntgaberegeln wird diese Mitteilung ausserhalb der Öffnungszeiten der Börse versandt.

* * * * *

Kontakt

Zur Verfügung der Medien ab 13.30 Uhr

FMV

Etienne Caloz
Direktor
Rue de la Dixence 9
1951 Sitten

Tel. Festnetz: 027 327 45 20
Mobile: 079 220 39 71
E-Mail: etienne.caloz@fmv.ch

Groupe E

Laurent Widmer
Leiter Corporate Communication
Bd de Pérolles 25
1701 Freiburg

Tel. Festnetz: 026 352 54 33
Mobile: 076 556 24 61
E-Mail: laurent.widmer@groupe-e.ch

Ville de Lausanne

Jean-Yves Pidoux
Vorsteher Services Industriels
Place Chauderon 23
1003 Lausanne

Tel. Festnetz: 021 315 82 01
E-Mail: jean-yves.pidoux@lausanne.ch
Point de presse der Stadtverwaltung um 13.45 Uhr

Romande Energie

Karin Devalte
Kommunikationsleiterin
Rue de Lausanne 53
1110 Morges

Tel. Festnetz: 021 802 95 67
Mobile: 079 386 47 67
E-Mail: karin.devalte@romande-energie.ch

Service Industriels de Genève

Isabelle Dupont Zamperini
Medienverantwortliche
Ch. du Château-Bloch 2, Le Lignon
1211 Genf

Tel. Festnetz: 022 420 70 90
Mobile: 079 759 12 08
E-Mail : isabelle.dupont-zamperini@sig-ge.ch